

Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft für Genetik für Prof. Dr. Elisabeth Gateff

■ Die Gesellschaft für Genetik (GfG) hat auf ihrer Jahrestagung 2019 Frau Prof. Dr. Elisabeth Gateff die Ehrenmitgliedschaft als Anerkennung für ihre Verdienste für die GfG verliehen. Prof. Dr. Gateff ist langjährige, großzügige Förderin der GfG. Durch ihre finanzielle Unterstützung kann die GfG seit vielen Jahren den Gateff-Preis für ausgezeichnete Promotionen ausloben, wobei Frau Gateff regelmäßig an den Jahrestagungen der Gesellschaft rege teilnimmt und das intensive interessierte Gespräch mit den Preisträgerinnen und Preisträgern sucht.

Prof. Dr. Gateff wurde in Bulgarien geboren. Nach dem 2. Weltkrieg und dem Regimewechsel emigrierte sie nach Deutschland, um die Ausbildung genießen zu können, die ihr in Bulgarien verwehrt war. Nach dem Studium der Biologie, Chemie und Geografie an der Universität München folgte sie ihrem Ehemann nach Cleveland (OH) und arbeitete im Labor von Howard Schneidermann. Als ihr Mann tragischerweise kurz darauf verstarb, zog sie mit ihrem akademischen Mentor an die UC Irvine, wo sie 1971 promovierte. In dieser Zeit machte sie die bahnbrechende Entdeckung, dass Tumore in *Drosophila* genetischen Ursprungs sind, und sie entdeckte das



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der GfG an Prof. Dr. Elisabeth Gateff am 6. September 2019 in Berlin. Prof. Dr. Ann Ehrenhofer-Murray, Präsidentin der GfG, mit dem neuen Ehrenmitglied.

erste Tumorsuppressorgen in Fruchtfliegen. Prof. Dr. Gateff kehrte nach Deutschland zurück, zuerst an die Universität Freiburg, und ab 1983 war sie als Professorin für Genetik an der Universität Mainz tätig. Für ihre

Entdeckungen, die ein Meilenstein in der Krebsgenetik sind, wurde sie vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Meyenburg-Preis (1988) und dem Deutschen Krebspreis (1993). Prof. Dr. Gateff lebt in Mainz. ■